

Starkes Besamungsprogramm

Nachdem die Rasseausschüsse der RBW getagt haben, kann nun ein besonderes Besamungsprogramm über alle Rassen hinweg den Mitgliedsbetrieben geboten werden. Nähere Informationen können Sie den ausführlichen Bullenempfehlungen unter www.rind-bw.de entnehmen.

Fleckvieh: Neben den bereits im Einsatz befindlichen Topbullen Ratgeber, Robi, Roboi und Romsel konnte das Angebot mit einem der ersten Regio-Söhnen, dem Bullen Iku erweitert werden. Neben seiner sehr bekannten Kuhfamilie spricht vor allem seine hohe Leistungsvererbung von 58 kg Fett und 37 kg Eiweiß für diesen Bullen. Bestätigen konnte sich zudem der Romel-Sohn Romart, der wie Romorb und Robi frei getestet ist auf Spinnengleidrigkeit. Ergänzt wird das Programm durch Rurex, einem Ruap-Sohn (v. Romen) der zu den höchsten Bullen der Gesamtzuchtwertliste gehört (GZW 140) und hohe Milchmenge mit gutem Exterieur kombiniert.

Holsteins: Deutlich ausgebaut wurde die Empfehlung Holsteins. Neben einigen BW Marshall-Söhnen (Maxwell, Zesty, Wildman) kommen auch Söhne von Jocko Besne in den Einsatz (Jose, Jockorm). Hierbei überzeugt vor allem Jockorm, der sich beständig in den Werten zeigt und in allen wichtigen funktionalen Merkmalen positiv ist. In der Nutzungsdauer liegt er aktuell bei 117. Mit Folleto und Folee sind zwei Ford-Söhne in der Ausgabe, die beide gutes Exterieur versprechen. Folleto ist sehr hoch in der Milchmenge, Folee zeigt sich sehr gut in Fundamenten, Zellzahlen und Nutzungsdauer. Gewinner der Schätzung war Inlee, der in allen Bereichen gewinnen konnte und mit RZG 134 das Flaggschiff des RBW-Angebotes darstellt.

Braunvieh: Das Braunviehangebot schließt praktisch alle wichtigen Bullen der Rasse Braunvieh ein. Mit Husir, Hucos, Pronto und Vinner sind alle wichtigen Leistungsvererber verfügbar und befinden sich nun schon länger im Einsatz. Ergänzt wird das Angebot durch den Emerald-Sohn Emerup, der hohe Milchmenge mit verträglichen Inhaltsstoffen kombiniert. Bei der Paarung ist auf den Hinterbeinwinkel zu achten. Ebenfalls neu ist der Bulle Ellection, der zu den leistungsstärksten Braunviehbullen überhaupt gehört und in der Milchmenge noch eine Steigerung erwarten lässt. Er vererbt sehr stabile Kühe, die kaum Wünsche offen lassen.

Blauzunge behindert Vermarktung

Mit der zum 1.9.2007 in Kraft getretenen Blauzungenverordnung sind nun mit den Kreisen Heidelberg, Rhein-Neckar und Teilen des Kreises Neckar-Odenwald die ersten Gebiete in der 20 km-Zone (Sperrgebiet). Für diese Gebiete gelten verschärfte Regelungen. Speziell die Verbringung und damit die Vermarktung sind deutlich eingeschränkt. Kälber können nur noch in der 20 km- Zone verbracht werden. Großvieh ist mit Repellent zu behandeln und anschließend einer Einzeltierblutung zu unterziehen (14 Tage virologisch oder 28 Tage serologisch). Bitte behandeln Sie deshalb rechtzeitig die zur Vermarktung stehenden Tiere und dokumentieren Sie dies auf der Tierhaltererklärung.

Auch die 150 km-Zone (Beobachtungsgebiet) wurde erneut deutlich ausgedehnt und reicht nun bis einschließlich Ortenaukreis, Kreis Rottweil, Zollernalbkreis, Kreis Reutlingen, Alb-Donau-Kreis sowie einigen Gemeinden des Kreises Sigmaringen. Auch hier können Tiere nur nach vorheriger Behandlung mit Repellent und Einzeltierblutung verbracht werden.

Bitte behandeln Sie deshalb alle zur Vermarktung anstehenden Tiere mind. 4 Wochen vor der Versteigerung mit Repellent und dokumentieren Sie dies in der Tierhaltererklärung. Nach 28

Tagen können die Tiere dann serologisch untersucht werden, andernfalls ist eine virologische Untersuchung erforderlich.

Da davon auszugehen ist, dass sich die Gebiete weiter ausdehnen, empfehlen wir allen Vermarktungsbetrieben alle vermarktungsfähigen Tiere kontinuierlich zu behandeln, damit jederzeit eine Vermarktung ungehindert möglich ist.

Ausführliche Hinweise sowie die Tierhaltererklärung zur Repellent-Behandlung entnehmen Sie der Internet-Seite der RBW: www.rind-bw.de